Die Gute Nachricht – Sonntag, 25. Juli 2021

Eine Gute Nachricht für die Woche
von Diakonin Elisabeth Richter
(Altenheimseelsorge, Klinikseelsorge und Kontaktstelle Seniorenberatung im Dekanat Selb)

Ihr seid das Salz der Erde – Ihr seid das Licht der Welt

(Matthäus 5, 13+17)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Was wäre das Leben ohne Ge-Würze?
Zunächst einmal ganz wörtlich: ohne die vielen Gewürze wären unsere Speisen geschmacklos und fad. Besonders wenn das Salz fehlt, dann schmeckt alles nach „Einheitsbrei“, denn durch das Salz wird der Eigengeschmack der Speisen hervorgehoben. Natürlich kommt es, wie immer im Leben, auf die Dosierung an. Ein „Zuviel“ lässt das Essen genauso ungenießbar werden, wie ein „zu wenig“.
Für unseren Körper ist Salz sogar lebensnotwendig, wenn auch nur in ganz geringer Dosis. Für die Haltbarmachung der Lebensmittel wird es verwendet und auch in der Medizin kann Salz eine heilende Wirkung haben, z.B. bei Hauterkrankungen.
Früher, als man Salz nicht so einfach und billig kaufen konnte, wurde das Salz als „das weiße Gold“ bezeichnet. Es war teuer und wurde deshalb als eine Kostbarkeit gehandelt. Salz – die kostbare Würze des Lebens.

Im Evangelium für diesen Sonntag spricht Jesus vom Salz: *„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?“* Jesus sagt dies in der Bergpredigt zu den Menschen, die zu ihm gekommen sind und als seine Jünger leben wollen. Sie sollen von ihrer Umwelt wahrgenommen werden, so wie man es schmeckt, wenn das Essen gewürzt ist. Dann hat das Salz noch Kraft. Er gibt ihnen den Auftrag, seine Botschaft kraftvoll unter die Leute zu bringen.

Jesus verwendet noch ein anderes Bild: *„Ihr seid das Licht der Welt! Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen!“* Was nützt es der Welt, wenn das Licht, das angezündet wurde, nicht sichtbar ist, wenn es in der letzten Ecke brennt. Die gute Nachricht von Jesu Tod und Auferstehung

soll wie ein Licht sein, das schon von weitem sichtbar ist. Dieses Licht gibt Orientierung, so wie das Leuchtfeuer im Leuchtturm den Seefahrern die Richtung weist. Dann wird es vielen zum Segen.

Auch im Wochenspruch werden wir dazu aufgefordert, als „Kinder des Lichts“ zu leben. *„Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit“*. (Epheser 5, 9) „Lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit“, das sind sehr hochgesteckte Ziele. Aus unserer eigenen Kraft heraus können wir das nicht erreichen. Allein durch Gottes Gnade erleben wir manchmal, dass wir ein Stück gütiger, gerechter oder wahrhaftiger werden. Dann kann ein wenig mehr von dem sichtbar werden, was Gott in uns angelegt hat. So ähnlich wie bei einem Transparent, das erst durch das Licht, das dahinter angezündet wird, offenbart, was in ihm steckt. Gottes Liebe leuchtet uns jeden Tag aufs Neue auf, wir dürfen uns als „Kinder des Lichts“ in dieses Licht stellen und dazu beitragen, dass es auch in unserer Umgebung etwas heller wird. Vielleicht springt ja auch ein Funke meiner Freude und meiner Dankbarkeit auf andere über. Amen.

Wochenlied: Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun. (EG 634)

1. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, heute und morgen zu handeln.
2. Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu leben.
3. Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, heute von vorn zu beginnen.
4. Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, mit dir zu Menschen zu werden.

Text und Melodie: Kurt Rommel, 1964

Gebet:

Herr, Jesus Christus, du hast uns berufen, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. Mach uns bereit, uns von dir gebrauchen zu lassen. Hilf uns, damit etwas von deiner Liebe durch uns in die Welt strahlen kann. Schenk uns den Mut, dich zu bezeugen und von deiner Treue zu erzählen. Amen